

Mitralklappenoperation

Was ist die Mitralklappe?

Die Mitralklappe befindet sich zwischen linker Herzkammer und linkem Vorhof. Sie besteht aus einem vorderen und einem hinteren Segel, welche über Papillarmuskeln und Sehnenfäden geöffnet werden.

Welche Erkrankungen gibt es?

Alle Bestandteile der Mitralklappe – Klappensegel, Klappenring, Papillarmuskeln und Sehnenfäden – können erkranken.

(1) Degeneration der Klappe: Verplumpung der Klappensegel mit nachfolgender Undichtigkeit oder Engstellung

(2) Infektion der Klappe (Endokarditis): Auflagerung von Bakterien, Einschmelzung der Klappe und Abszeßbildungen

(3) Erweiterung des Klappenrings durch Bindegewebsschwäche (Anuloektasie) mit nachfolgender zentraler Undichtigkeit

(4) Verziehung der Papillarmuskulatur und Sehnenfadenabriss infolge eines Herzinfarkts mit nachfolgender Undichtigkeit der Klappe

Welche Mitralklappenoperationen gibt es?

(1) Mitralklappenrekonstruktion: Reparatur undichter Klappen, bei verengten Klappen nur selten möglich.

(2) Mechanischer Mitralklappenersatz: Aus Metall und Carbon hergestellte Kunstklappen.

Vorteil = lebenslange Haltbarkeit

Nachteil = Marcumarmedikation (Blutverdünnung)

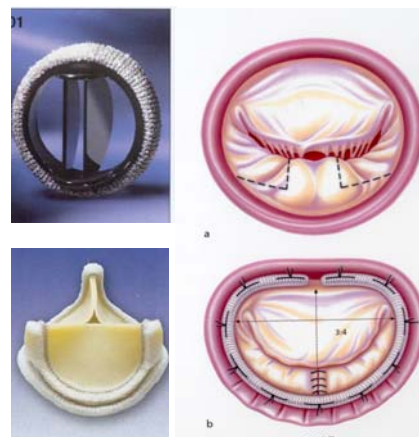
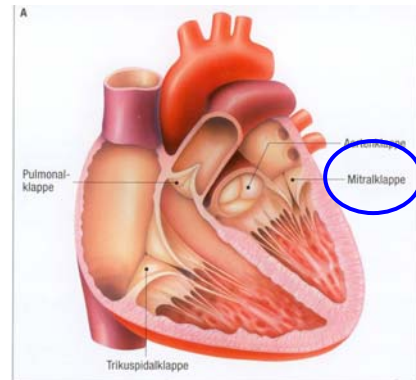
(3) Biologischer Mitralklappenersatz: Aus Rinder- oder Schweinegeweben hergestellte Klappen

Vorteil = keine Blutverdünnung

Nachteil = Haltbarkeit etwa 15 Jahre

Was ist eine minimal-invasive Operation?

In geeigneten Fällen können die Mitralklappeneingriffe über kleinere Schnitte erfolgen, entweder von vorne oder der rechten Brustwand. Vorteile hierbei sind in erster Linie die kleineren Narben, das verminderte Infektionsrisiko und die höhere Brustkorbstabilität.



Mechanische Herzklappe (links oben),
Biologische Herzklappe (links unten),
Herzklappenrekonstruktion (rechts)



- Leidet der Patient zusätzlich an Vorhofflimmern, kann dieses während der Mitralklappenoperation mit der Ultraschallablationsmethode behandelt werden.